

Mit 45 Jahren im besten Alter

1.FC Schlicht feiert Dreifachjubiläum

Schlicht (ct). Kaiserwetter war dem 1.FC Schlicht zu seinem Dreifach-Jubiläum beschert, an dem 45jähriges Vereinsjubiläum, 40jähriges Bestehen der Turnsparte sowie 35 Jahre Frauenfußball gefeiert wurden. Ein Festgottesdienst bildete am Sonntag den Auftakt. Nicht nur in den Bankreihen der Pfarrkirche in Schlicht dominierten die Farben Grün-Weiß, sondern wie Stadtpfarrer Johannes Kiefmann bemerkte, passte auch die liturgische Farbe der Messgewänder zu den Schlichter Vereinsfarben. In Anlehnung an das Evangelium vom Schatz im Acker und der gefundenen Perle bezeichnete er auch den Jubelverein als etwas sehr Wertvolles, in dem Menschen ein Zuhause finden und eine gute Gemeinschaft leben könnten. Das lange Bestehen des Vereins bestätige diesen Wert, den es auch weiter zu bewahren gelte.

Unter den Klängen der Werkvolkkapelle Schlicht marschierte ein imposanter Festzug mit sehr vielen Mitgliedern des FCS, mit den Fahnenabordnungen der Sportvereine der Großgemeinde und weiteren Vereinen der Pfarrei nach dem Gottesdienst zum Sportgelände am Rennweg, wo die Kapelle zum Frühschoppen im Festzelt aufspielte. FC-Vorstand Stefan Weiß freute sich, so viele Mitglieder und Gäste begrüßen zu dürfen, darunter auch die Schirmherrn Bürgermeister Hans- Martin Schertl und Ehrenvorstand Michael Gradl. Letzterer, selbst 90 Jahre alt, erinnerte als Vorstand der ersten Stunde und weiterer zwanzig Jahre bewegt an die Vereinsgründung vor 45 Jahren und freute sich viele Mitstreiter dieser Aufbauzeit und zahlreiche Akteure der Gründungsmannschaften im Zelt zu sehen. Ein unbändiger Zusammenhalt, tatkräftiges Zupacken und die großherzige Unterstützung von Gönnern habe es möglich gemacht, in kürzester Zeit nicht nur einen Sportplatz und Umkleide- und Duscmöglichkeiten zu schaffen, sondern auch Mannschaften zu stellen, die sehr schnell Erfolge einheimsten. Er sagte Dank für all diesen Idealismus, sah den Verein auch gegenwärtig auf einem guten Weg und wünschte „seinem FC“

weiterhin eine erfolgreiche Zukunft.

Bürgermeister Hans-Martin Schertl erinnerte ebenfalls an die Gründung, als Schlicht 1971 bei der Gebietsreform zwar nach Vilseck eingemeindet wurde, dafür aber auf dem sportlichen Sektor mit Gründung des Fußballvereins eigenständig wurde. Die Schaffung einer Turnsparte im Verein und die Gründung einer Damenmannschaft habe den Verein auch für Frauen und Mädchen sehr attraktiv gemacht und gerade die erfolgreichen Fußballerinnen seien über Jahre Aushängeschild des Vereins und auch der Stadt gewesen. Schertl erinnerte auch an die traditionell sehr gute Jugendarbeit in Schlicht, die mit Oliver Fink sogar einen Bundesligaspieler hervorgebracht habe, der ganz aktuell zum „Mister 2.

Liga“ gekürt wurde. Mit einem Original-Bundesliga-Ball und einem Scheck wünschte er dem Verein auch weiterhin viel Erfolg.

Vorstand Stefan Weiß dankte dem Bürgermeister und der Stadt für alle Unterstützung, vor allem beim Erwerb des Sportgeländes vor fünf Jahren. Mit der Renovierung der Umkleidekabinen und der Umrüstung der Flutlichtanlage in diesem Jahr sei der Verein auf der Höhe der Zeit und mit dem allgemein anerkannt hervorragenden Zustand des Sportplatzes habe man ein Vorzeigeobjekt. Spartenleiterin Irmgard Kohl ließ kurz die 40jährige Geschichte der Turnabteilung Revue passieren, in der vor allem Klaus und Hella Frank für den Turnbetrieb und die Gymnastik im Frauen-, Kinder- und Jedermannturnen verantwortlich waren. Es sei eine Freude, dass nach einer Flaute in den letzten Jahren durch Barbara Frank das Kinderturnen wieder belebt werden konnte und sehr guten Zuspruch finde. Beständigkeit habe dem Turnen aber all die 40 Jahre vor allem die Gymnastikgruppe der Frauen gegeben, die sich Woche für Woche in beachtlicher Zahl in der Turnhalle in Schlicht treffen – inzwischen unter der Regie von Anni Geier und Resi Regler. Neben dem Turnen lege man immer auch großen Wert auf die Geselligkeit und habe sich immer auch gerade bei Veranstaltungen als zuverlässige Helfer im Verein erwiesen, was auch Vorstand Weiß bestätigte und wofür er herzlich dankte.

Zusammen mit Ehrenvorstand Michael Gradl und 2. Vorstand Ewald Vater zeichnete er anschließend unter dem Beifall der Festversammlung mehr als 100 Mitglieder für 25-, 30- und 40jährige Vereinstreue mit einer Urkunde aus. 25 Jahre: Christian Bummerl, Sandra Dotzler, Wolfgang Edl, Hermann Geier, Wolfgang Graf, Dominik Grollmisch, Alexander Kohl, Andreas Kohl, Margarete Kohl, Daniel Meier. Martin Schultes, Manuel Schuster, Stephan Schuster, Georg Stadler, Tobias Stubenvoll, Christian Teichert, Florian Trummer, Thomas Willax, Sabine Wolf, Hans Ringer. Johannes Schecklmann, Gerald Schecklmann und Margarete Schecklmann.

30 Jahre: Günter Apfelbacher, Agnes Bönisch, Manuel Bönisch, Stefan Bönisch, Eleonore Bummerl, Thomas Bummerl, Gunda Ertl-Ledwa, Edeltraud Federer, Alexander Fleischmann, Pia Fleischmann, Markus Graf, Christine Grollmisch, Christian Härtl, Matthias Härtl, Mario Hefner, Alfons Heldmann, Helga Heldmann, Werner Heldmann, Dieter Kohl, Martin Kohl, Regina Kohl, Thea Kohl, Jutta Kraus, Angela Kredler, Gabi Leißl, Christa Meier, Stephan Meier, Gerhard Ostner, Georg Pickelmann, Elfriede Prechtel, Wolfgang Schlawfer, Andreas Stubenvoll, Thomas Stubenvoll, Cornelia Trettenbach, Stefan Weiß, Wolfgang Wiesnet, Karl Winkler und Daniela Wölker.

40 Jahre: Anni Bummerl, Franz-Josef Bummerl, Erika Eckert, Wilhem Erras, Werner Ertl, Stephan Flierl, Ruth Forchner, Hella Frank, Anni Geier, Edgar Härtl, Werner Härtl, Maria Hammer, Martin Hefner, Agnes Heldmann, Franz Helgert, Rolf Herzog, Rosa Hufsky, Hermann Klier, Josef König, Irmgard Kohl, Joachim Kohl, Alfred Kredler, Franz Kussinger,

Maria Lehner, Roman Lukesch, Mathilde Merkl, Karin Münch, Edwin Münster, Dietmar Neubauer, Markus Prechtl, Andrea Pröls, Helmut Proschek, Hans-Ludwig Rösch, Karl-Heinz Rott, Annegret Rubenbauer, Irmgard Schaller, Elisabeth Schneider, Meta Specht, Brigitte Ströhl-Kiesecker, Christian Ströll sen., Paula Stubenvoll, Regina Stubenvoll, Hildegard Trummer, Stefan Weiß, Maya Wiesnet, Hans Wismeth, Martin Wismeth und Roswitha Wismeth.

Eine besondere Ehrung erfuhren schließlich noch sechs verdiente Mitglieder mit dem Verbandsehrenzeichen des BFV. In Silber ging es an Stefanie Fink – Gradl nicht nur als langjährige erfolgreiche Spielerin, sondern auch für zehnjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Physiotherapeutin des FCS und seit fünf Jahren auch Mitglied im Vereinsausschuss. Für 30jährige Tätigkeit ging das Ehrenzeichen ebenfalls in Silber an Franz Ramisch als „Dauerbrenner“ am Vereinsgrill sowie Thomas Gnan und Josef Stubenvoll, die neben langjähriger Betreuung von Jugendmannschaften in dieser Zeit als Elektriker vor allem auch die Anlagen des Vereins „in Schuss halten“, Selbiges Zeichen erhielt auch Irmgard Kohl – ebenfalls für 30 Jahre- als Spartenleiterin, Mitglied im Vereinsausschuss und Kassenprüferin. In Gold überreichte 2. Vorstand Ewald Vater das Verbandsehrenzeichen an den 1. Vorstand Stefan Weiß, der seit 22 Jahren im Verein Verantwortung trägt als Spartenleiter, Trainer und Betreuer im Damen und AH-Bereich, seit 2011 als 1. Vorstand, wofür ihm allgemein eine hervorragende Arbeit, großer Idealismus und „Herzblut“ für seinen FCS bescheinigt wurden.

Mit der Übergabe von Erinnerungsgaben an die Schirmherrn und der Abstattung eines besonderen Danks an die Familie Vater für unermüdlichen Einsatz in der Vorbereitung des Festes beendete Stefan Weiß den Festakt.



Bei den zahlreichen Ehrungen dominierten die „Turnerdamen“ (vorne), die seit 40 Jahren Gymnastik beim 1.FC Schlicht betreiben. Vorne Mitte: Hella Frank, Übungsleiterin der 1. Stunde, vo. 3. v. li.: Übungsleiterin Anni Geier; re. Ehrenvorstand Michael Gradl und Vorstand Stefan Weiß.



Mit Verbandsehrenzeichen des BFV zeichneten 2. Vorstand Ewald Vater (li) und Ehrenamtsbeauftragter Werner Kohl (re) Irmgard Kohl (vo. li.) und Stefanie Fink-Gradl sowie (hi. v. li.) Franz Ramisch, Josef Stubenvoll, Thomas Gnan und Vorstand Stefan Weiß aus.